

“Visionär“ Johann Klos

(Zu “Meine Vision von Europa“, GE vom 08.04.2014)

Zufriedene Bürger, intakte Familien, Verkürzung der Arbeitszeit, Entschleunigung von Wirtschaft und Gesellschaft, soziale Absicherungen, gesicherte Gesundheitsversorgung, usw. Was Herr Klos (SP) in seinem Leserbrief aufzählt, ist lobenswert, und kann von jedem Politiker unterschrieben werden.

Dann wird sein Leserbriefbeitrag allerdings auch zu dem, was er bei Anderen Parteien zu recht ablehnt: Eine pastorale Botschaft, ein philosophisches “Wort zum Sonntag“. Denn es folgt kein Satz, kein Wort darüber, wie seine berechtigten Ziele erreicht, sprich finanziert, werden sollen. Dabei hat Herr Klos im Forum von OstbelgienDirekt zugegeben, dass er über die monetären Systemursachen der aktuellen Schuldenprobleme in allen EU-Staaten sehr wohl Bescheid weiß. Hier, im Leserbrief, traut er sich nicht, darf er nicht.

Bestimmt sind, so wie Herr Klos, viele SP-Mitglieder an der Parteibasis nicht einverstanden mit den ausbeuterischen EU- Verträge, aber warum setzen sie sich dann nicht gegen ihre Parteiführung durch?

So wie es jetzt ist, muss man fragen, was es denn nützen würde, eine Partei zu wählen, welche dem EU-Diktat der Banken- und Wirtschaftskonzerne wort- und willenlos folgt, nur weil die Parteispitzen von SP/PS, zu allererst, egoistische Selbstbediener sind?!

Joseph Meyer, Klosterstrasse, St.Vith